

Agnete.

Ballade von Luise v. Plönnies.

I.

Op.134.

Componirt vermuthlich Ende der 50^{er} Jahre.

Lento melancholico.

Nr. 13.

Es schau - te in - die

Wo - gen die Maid im A - bend -

p Allegro. *cresc.*

schein, da hat der Neck ge -

p *legatissimo cresc.*

zo - gen sie in die Fluth hin - ein, da

cresc.

hat der Neck ge - zo - gen sie in die

Fluth hin -

ein.

rit. *dim.* *più rit.*

8 2 8

lau - schen, wann Mor - gens der Hain er - wacht! Der

cresc. Mond scheint in die blau - en Wel - len mit sanf - tem *dim.*

Licht: „Ach könnt' ich noch ein - malschau - en meiner

Mut - ter An - ge - sicht! Die Stru - del *cresc.*

rol - len und to - sen in wun - derbar tie - fem

Sang: „Ach hört' ich noch ein - mal - der Or - gel, der

cresc.

Kir - chenglo - ckenKlang, der Kir - chen - glo - cken

Klang!“

II.

Allegro agitato.

f

Sie stürzt dem Neck zu Fü - ßen, „Ach lass mich nur einmal gehn, mein

cresc. *colla parte* *espress.*

dim. **Adagio.** *dim.* **Andante mosso.** *p staccato*

Müt-ter-lein zu-grü-ssen, die Er-de wie-der zu sehn!“ Da spricht der Neck: „Es

dim. *colla parte* *dim.* *p staccato*

wei-nen ge-wiss die Kin-der sehr; eh Tag und Nacht sich

sf *dim.*

ei-nen, eh Tag und Nacht sich ei-nen,

dim.

keh-re zu-rück ins Meer, keh-re zu-rück ins

cresc.

Meer!“

dim. *p*

III.

Andantino grazioso.

Sie ist herauf ge - stie - gen aus
 der kristall.nen Gruft, lässt froh die Bli.cke flie - gen in Got.tes frei.e
 Luft.

P *legatissimo*
sempre *♩*

♩

a tempo
a tempo
ritard.

zü - cket, wo sie als Mägdlein sass, hat an die Brust ge - drü - cket das

* *

schwanke Halmengras. Das Thürmlein der Ka - pel - le winkt hoch vom Fels am

Ped. * *Ped.* * *Ad.* *

Meer, sein Glöcklein klin - get

riten. *più riten.* *a tempo*

hel - le im Lan - de weit um - her, im Lan - de weit um -

her.

Ad. * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* * *Ad.* *

cresc.

Ad. *

Und sanfter heut er -

schal - let der fromme Glocken-ton, im lan-gen Zu-ge wal - let das

Volk zur Kir - che schon. Es - gehn mit dem Lie - der - bu - che die

Ped. * Ped. *

Jung - frau ins Got - tes - haus.

riten. *più ritard.*

Ped. *

Und je - de, auf wei - ssem Tu - che, trägt ei - nen Nel - ken -

a tempo

a tempo

strauss, trägt ei - nen Nel - ken - strauss.

Ped. *

Ped. * Ped. * Ped. V. A. 1808. * Ped. * Ped. *

System 1: Treble and bass clefs. The treble clef contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The bass clef contains a rhythmic accompaniment with eighth notes and slurs.

System 2: Treble and bass clefs. The treble clef features a more complex melodic line with sixteenth-note runs and slurs. The bass clef continues the accompaniment with slurs and dynamic markings.

System 3: Treble and bass clefs. The treble clef has a melodic line with a '2 1 2 1' fingering indicated. The bass clef accompaniment includes slurs and dynamic markings.

System 4: Treble and bass clefs. The treble clef contains a melodic line with slurs. The bass clef accompaniment includes dynamic markings such as *mf* and *mf*, and a fermata over a chord.

System 5: Vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a soprano clef with the lyrics: "Sie fol - get zur Ka - pel - le und zagt, hin - ein zu". The piano accompaniment is in the bass clef, featuring a melodic line with slurs and dynamic markings.

gehn, doch auf der Kir.chen.schwel - le sieht sie die Mut.ter stehn. „Ach

Più ritenuto.

Ped. *

lie - bes Kind, Ag - ne - te, sag' an, wo kommst du her?“ „O

Mut - ter, Mut - ter be - te, ich war im blau - en Meer.“ Sie stür - zet auf die

Knie - e und wei - net bit - ter - lich: „Du hei - li - ge Ma - ri - - e, ach

bit - te du - - für - mich!“

IV.

Come sopra.

Und hel - ler und hel - ler quol - len die Hym - nen, der Or - gel Sang, und

Ad.

dum - pfer und dum - pfer gro - ßen die Was - ser im star - ken Drang. —

Allegro.

ff

Da

f

sprengt auf - schau - migem Ros - se ü - ber die wogende Bahn von

mf *cresc.*

stäu - ben - dem Gischt um - flos - sen der

Neck den Fel - sen hin - an. Er

entschlossen

sfz

tritt in die hei - li - ge, Hal - le, die En - gel und

fp

Se - ra - phim, die Hei - li - gen - bil - der

f

fp

al - le, sie wen - den sich ab von

ihm. Er spricht mit zür - nen - dem

Mun - de: „Du weil - test lan - ge ge -

nug; ver - gisst du, dass tief im

Grun - de dein Le - ben - Wur - zeln schlug?“

risoluto
„Und hat es - Wur - zeln ge - schla - - gen, so

war — es doch lie — be — leer, hier

athm' ich — Le — ben und Lie — be, ich fol — ge dir nim — mer —

mehr, ich fol — ge dir nim — mer — mehr! Sei — ne

Au — gen wie Blit — ze leuch — ten, wild

stür — met der Neck hin — aus und

stürzt sich vom Fels in der feuch - - - ten



Tie - fe wo - gen - den Graus.



dim.



p *ff*

